

Warum Zeitreisen verboten sind

Von Wolfgang Arnold

Es war im Jahre 1999 der Zeitrechnung, die auf einem kleinen, blauen und völlig unbedeutenden Planeten in einer noch unbedeutenderen Galaxis Gültigkeit hat, und die mit dem Tag begonnen hat, als irgendwelche primitiven Ureinwohner dieses Planeten einen armen Zimmermannssohn an ein Holzkreuz genagelt hatten, bloß weil dieser meinte, es wäre gar nicht so schlecht, wenn sich alle ein bisschen lieber hätten. In diesem Jahr also verbot das intergalaktische Amt für Zeitfragen das Zeitreisen. Ein Verbot, das keinen Augenblick zu früh ausgesprochen wurde, denn große Teile des zivilisierten Universums drohten zu diesem Zeitpunkt bereits im großen Zeitchaos zu versinken.

Sie erinnern sich doch an das große Zeitchaos? Als jeder sooft und soweit in Zukunft und Vergangenheit reisen durfte, wie es ihm gefiel. Mit der Folge, das bald niemand mehr wusste, welche Zeit eigentlich wirklich ist. Das war verwirrend. Aber auch sehr gefährlich. So stand man beispielsweise mit einem Bein im Gefängnis, wenn man sich einen Videofilm auslieh. Es konnte nämlich sehr leicht passieren, dass man die die Rückgabefrist um 200 oder 300 Jahre überschritt. Oder, noch schlimmer, man gab einen Film ab, der noch gar nicht gedreht worden war. Dann hatten sie einen am Haken, von wegen Urheberrechte und so.

Auch viele der gängigen Religionen hatten einen Problem. Denn mit dem Ende der Welt konnte man nun wirklich niemanden mehr drohen. Im Gegenteil: einige Veranstalter hatten sogar Reisen zum Untergang des Universums in ihrem Programm. Man kam eine Stunde vorher an, aß noch etwas, sah sich den großen Knall an, und flog wieder zurück, um zu sagen: „Na ja, das Essen war ganz gut. Aber den Weltuntergang hab ich in diversen Filmen schon besser gesehen.“ Also mal ehrlich: kann man von einem solch popligen Mittelklasse-Universum denn wirklich erwarten, das es anständig untergeht?

Endgültig verboten wurden Zeitreisen dann, als festgestellt wurde, dass die Andromeda Red Socks die intergalaktische Baseballmeisterschaft 100 Jahre in Folge mit der gleichen Mannschaft gewonnen hatte. Und damit nicht genug: die Mannschaft bestand nur aus einem Spieler, den man aus 15 verschiedenen Zeitzonen rekrutiert hatte.

Daraufhin legte das Amt für Zeitfragen eine für alle verbindliche Gegenwart fest und verbot Zeitreisen. Das Amt für Zeitfragen wurde kurz darauf weit in die Vergangenheit befördert und konnte die Zeitreisen verbieten, bevor sie erfunden wurden. Damit hatte das ganze Chaos nie existiert und man war auch das völlig überflüssig gewordene Amt losgeworden.

Diese Geschehnisse gingen freilich an dem blauen, unbedeutenden Planeten auf man an ein Kreuz genagelt werden kann, wenn man vorschlägt, dass alle Menschen sich lieb haben sollen, völlig vorbei. Zwar rätselten alle Wissenschaftler und Gelehrten des Planeten seit vielen tausend Zeiteinheiten, ob es denn möglich sei, in der Zeit zu reisen, zu einem richtigen Ergebnis sind sie aber nie gekommen.

Die eigentliche Kunst ist nämlich nicht das Zeitreisen an sich, sondern lediglich das in der Zeit rückwärts reisen. Vorwärts in der Zeit zu reisen ist ein wahres Kinderspiel! Im Grunde tut man dies schon, wenn man schläft. Denn wer nach einem tiefen Schlaf aufwacht, denkt oft, er sei gerade erst eingeschlafen, obwohl bereits mehrere Stunden vergangen sind.

Nachdem das Amt für Galaxissicherheit kurz nach dem Erlaß des Zeitreiseverbotes eine ganze Reihe von gerade aufgewachten Personen in Gewahrsam genommen hatte, offenbarte sich eine offenkundige Schwachstelle im Zeitreise-Gesetz, die durch die Ausklammerung des Schlafens aus der Liste der verbotenen Zeitreisetchniken aber behoben werden konnte.

Rückwärts in der Zeit zu reisen ist aber viel komplizierter als Schlafen, weshalb die noch relativ primitiven Bewohner des kleinen, blauen Planeten einfach nicht darauf kommen, wie es funktionieren könnte. Was erstaunlich ist, da sie es beim Schlafen auf durchaus beachtliche Leistungen gebracht haben. Dies wiederum ist weniger verwunderlich, denn auf diesem

kleinen, blauen Planeten ist man offenkundig nur im Schlaf davor sicher, an ein Holzkreuz genagelt zu werden.